Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei schöne neue Lieder

Der Heimathstern

1853

urn:nbn:de:gbv:45:1-1409102

Visual Library

und für. Da öffnete sich ihre Thür, 'raus kam ein Kriegesmann; da dacht ich, 's ist nicht richtig hier, das ist dicht neben an.

So sind die Mädchen allzumal, das Foppen haben sie 'raus; mit ihrer Treu ist's ein Skandal, sie machen's gar zu kraus. Drum trauet ja den Mädchen nicht, und find't sich eine an zum Heirathen, das ist hier nicht recht, das ist dicht neben an.

Der Heimathstern.

Von der Heimath weit und ferne Steh' ich nun verlassen hier, Sehe wohl dieselben Sterne, Doch der eine fehlet mir. Dieser Eine nur von Allen Stets am theuersten mir war, Denn es wirkten seine Strahlen Auf mich mild und wunderbar.

Nur wer Trennung je empfunden Und die wahre Lieb' gefühlt, Kennt den Schmerz von solchen Wunden, Woraus immer Sehnsucht quillt. Könnt ich einmal ihn noch schauen, Laben mich an seinem Strahl, Liebe, Hoffnung und Vertrauen Wären dann nur meine Wahl.

Aus dem Land, wo ich geboren, Aus dem Vaterland allein, Hab' ich dich du Stern erkohren, Nenn' dich ewig, ewig mein. Doch umsonst ist all mein Sehnen, Nichts erfreut den trüben Sinn, Nur die Heimath stillt die Thränen, nach der Heimath will ich hin.

Landesbibliothek Oldenburg

ebt er schon acht; Er
uf die Nacht, Steigt
Kämmerlein. Wenn

se fein sacht, Wird an
dacht, Wenn wir zu
stehn, Wenn's dann ꝛc.

zukünft'gen Zeit, Weil
hat gefreut, Er drückt
einem Schmerz, Wenn

röst't schon oft genug,
lieber Bub, was willst
geb' ich dir; Wenn

Eh'stand drein sein,
schrein, Dann kommt
Arm sein Kind, Wenn

e b e.

ganzen Leben Möcht'
würde ich nicht dafür
noch einmal geschehen,
Blicken und mit wahr=
meinen heißen Busen
schauen.

ir entrissen, die meine
ren, Sie, für die jetzt
en Jahren. O, Mut=

Farbkarte #13
B.I.G.
Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Landesbibliothek Oldenburg